

FDP

Die Liberalen

## Presseinformation

Nr. 238 / 2013

Finanzen / HSH Nordbank

Kiel, Donnerstag, 16. Mai 2013

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Christopher Vogt, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

### Dr. Heiner Garg: Stimmen Sie unserem Antrag zu – alles andere wäre höchst unglaubwürdig!

Zur heutigen Finanzausschusssitzung in dem das Engagement der HSH Nordbank in Steueroasen erläutert wurde, erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer und finanzpolitische Sprecher der FDP-Fraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Die heutigen Aussagen der Bank im Finanzausschuss waren unmissverständlich: Ihnen ist eindeutig zu entnehmen, dass die Minimierung von Steuerlast den Mittelpunkt vielfacher Aktivitäten bildet. Es ist für uns unerheblich, ob die ‚Steuroptimierung‘ nur von Kunden und nicht der Bank selbst genutzt wird. Fakt ist: Dieses Geld fehlt den öffentlichen Haushalten.

Die Argumentation der Bank, dass in den genannten Standorten keine Quellen- und Kapitalertragssteuer anfallen würden, war ein Lobgesang auf Steueroasen. Dass die HSH Nordbank mehrfach erwähnt hat, dass sie im rechtlich zulässigen Rahmen operiere, ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Die Geschäfte die von diesen Steueroasen getätigt werden, ließen sich ohne größere Probleme auch von Kiel, London oder New York aus führen.

Unsere Erwartungen an eine Bank, die sich zu über 85 Prozent im Besitz öffentlicher Anteilseigner befindet, ist, dass solche Geschäfte abgewickelt und alle dortigen Tochtergesellschaften schnellstmöglich geschlossen werden. Zu Recht weisen Dr. Stegner und andere daraufhin, dass diejenigen, die die Infrastruktur des Landes nutzen, auch die hier fälligen Steuern dafür zu begleichen haben. Ganz offensichtlich handelt es sich aber hier um bloße Lippenbekenntnisse, hat doch die Bank die Engagements in Private Equity Fonds, welche seitens der SPD als Heuschrecken bezeichnet wurden, während der Zeit zwischen 2005 und 2008 getätigt, als Dr. Stegner Aufsichtsratsmitglied war.

Wir gehen davon aus, dass nach den heutigen Aussagen der Finanzministerin die regierungstragenden Fraktionen unserem Antrag ‚Vorbild sein – Steueroasen bekämpfen!‘ selbstverständlich zustimmen werden. Alles andere wäre höchst unglaubwürdig.“